

<b>Zeitschrift:</b>	Mitteilungsblatt / Keramik-Freunde der Schweiz = Revue des Amis Suisses de la Céramique = Rivista degli Amici Svizzeri della Ceramica
<b>Herausgeber:</b>	Keramik-Freunde der Schweiz
<b>Band:</b>	- (1961)
<b>Heft:</b>	53
<b>Anhang:</b>	Tafel I - VIII

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 09.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

. 883 .

soz fcoll gebraun soz geffodis  
 1744 Cammer-Raß

hiermit folget der auf' salz zu welchen  
 und Vorsicht auf' order gfoe Freylichkeit  
 das 3 gold willt' & geben 100mio hund  
 zu beobachten vorausgesetzt werden magt

11. f. 45. x.

beym folgenden 2. f. 45. x.  
 auf' grotz auf' grotz zu beobachten  
 Adam Friederich von Löwenfincken

*Adam Friederich von Löwenfincken*  
*Adam Friederich von Löwenfincken*

Abb. 1. Fuldaer Rentkammerrechnungen 1744, Beilage 883, Staatsarchiv Marburg. Rechnung in Originalhandschrift für Gold für zwei nacheinander gefertigte «Aufsätze» mit der Unterschrift Adam Friederich von Löwenfincken.

945.

Raß verlangen gfoe Freylichkeit von Cammer-Raß  
 Elma, haben Cammer diens Tück, und Löwenfincken  
 im volständig mit Porcelain dasse. Tücke an jirsey  
 Porcelain fabrick geliefert magt 10. f. 35. x.

das 3 gold willt' auf' dem mit bunden Prospecken  
 gewalda Auff' salz, gewalda, und mit baren gelde  
 auf' gelogs, daß 4. f. 15. x.

Mit Einzenen guldern 50 = 3.  
 1744. beym beym 12 = 9 bis  
 Adam Friederich von Löwenfincken

Abb. 2. Fuldaer Rentkammerrechnungen 1744, Beilage 945, Staatsarchiv Marburg. Rechnung in Originalhandschrift für eine Porzellandrehscheibe und für Gold für den «mit bunden Prospecken gemalten Auffsatz», mit der Unterschrift Adam Friederich v. Löwenfincken.

Tafel II  
(Kramer)

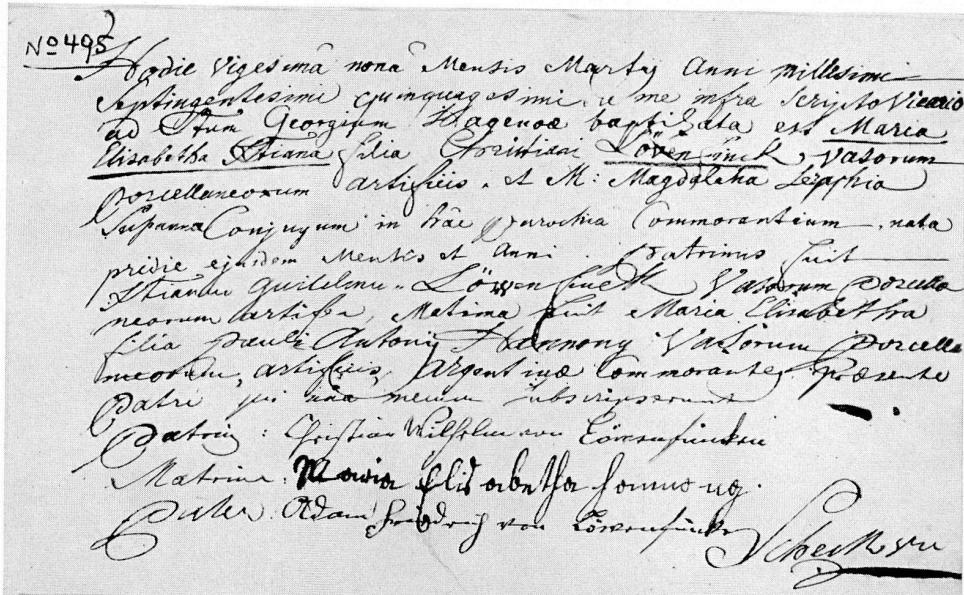


Abb. 3. Taufregister St. Georg zu Hagenau vom 29. 3. 1750. Geburt der Maria Elisabeth Christina (späteren Freifrau v. Wocher) mit der Unterschrift des Paten: Christian Wilhelm von Löwenfincken, der Patin: Maria Elisabetha Hannong, und des Vaters: Adam Friedrich von Löwenfincken. (Der Vorname des Vaters ist im Kirchenbucheintrag mit dem des Paten verwechselt; die Unterschriften stellen es dann richtig.)

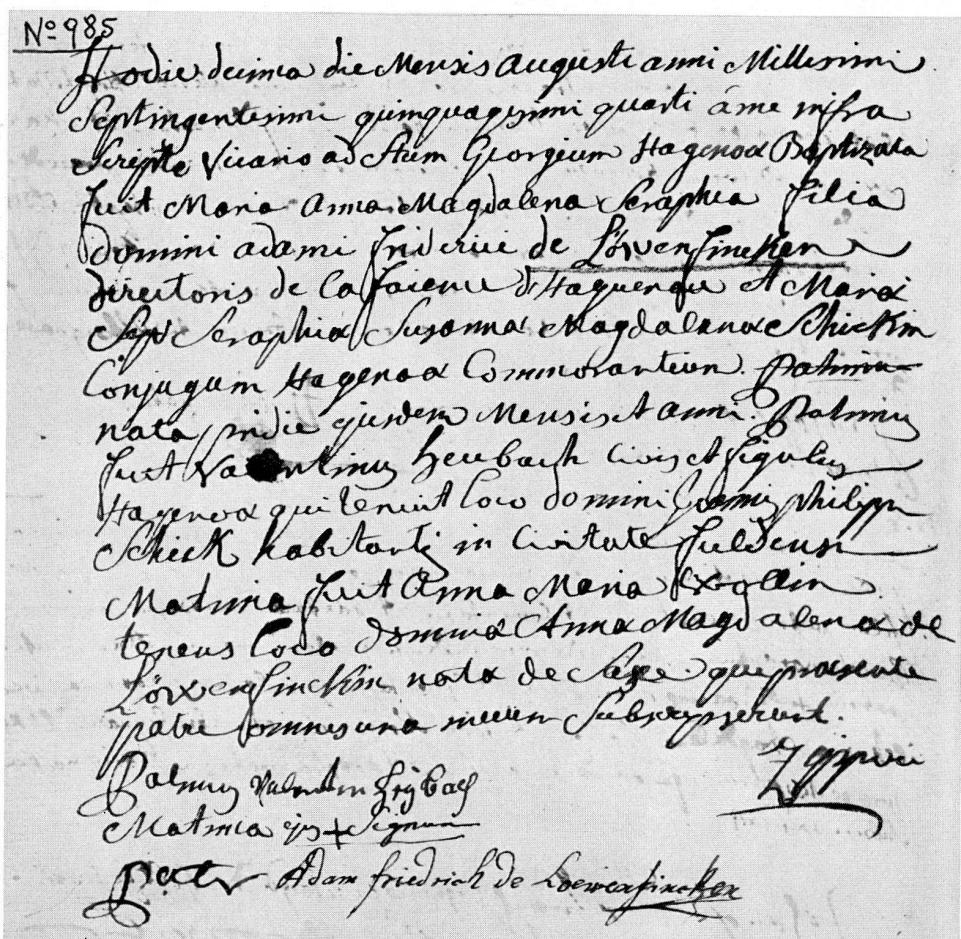


Abb. 4. Taufregister St. Georg zu Hagenau vom 10. 8. 1754. Geburt der Maria Anna Magdalena Seraphia (sie blieb unverheiratet und wird später oft als Patin «das Fräulein von Löwenfinck» genannt), mit der Unterschrift des Vaters: Adam Friedrich de Löwenfincken.

Tafel III  
(Kramer)



Abb. 5. Fuldaer Fayenceplatte 1745, 18,5 × 15 cm. Hl. Aloysius, manganviolette Malerei mit der Signatur der Maria Seraphia Susanna Magdalena Schick, damals 17 Jahre alt.



Abb. 5a. Das Wappensiegel A. F. v. Löwenfincks mit A. F. v. L. F. Im Schild ein auf einem Ast sitzender Fink. (Staatsarchiv Wiesbaden, Höchster Akten.)

Tafel IV  
(Ducret)



Abb. 6. Dottore aus der Commedia dell'Arte, Würzburg um 1777, Slg. Dr. Leproni, Campione. Höhe 13,3 cm.



Abb. 7. Pierrot aus der Commedia dell'Arte, Würzburg um 1777, Slg. d. Verfassers. H. 13 cm.



Abb. 8. Mädchen mit Kiepe, Würzburg um 1775, Slg. Dr. Syz, Westport. Höhe 15,5 cm.



Abb. 9. Winzerin, Figur aus der Rundgruppe, gleiches Modell wie Abb. 8, Würzburg um 1775, Slg. d. Verfassers. Höhe 12 cm.

Tafel V  
(Ducret)

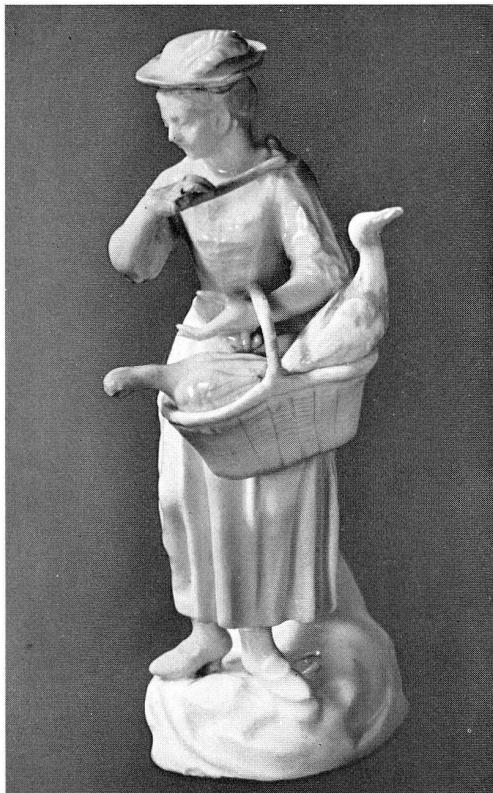


Abb. 10. Mädchen mit Gänsen im Tragkorb, Würzburg um 1775, Slg. Dr. Syz, Westport. H. 15,3 cm.



Abb. 11. Mädchen als Bretzelverkäuferin, gleiches Modell wie Abb. 10, Würzburg um 1775, Slg. d. Verfassers. Höhe 15,3 cm.



Abb. 12. Knabe mit Lamm im Arm, Würzburg um 1775. Höhe 17,5 cm. Slg. d. Verfassers.

Tafel VI  
(Ducret)



Abb. 13. Knabe mit Weintrauben im Hut, Würzburg um 1775, Höhe 18 cm. O. Büel, Luzern.

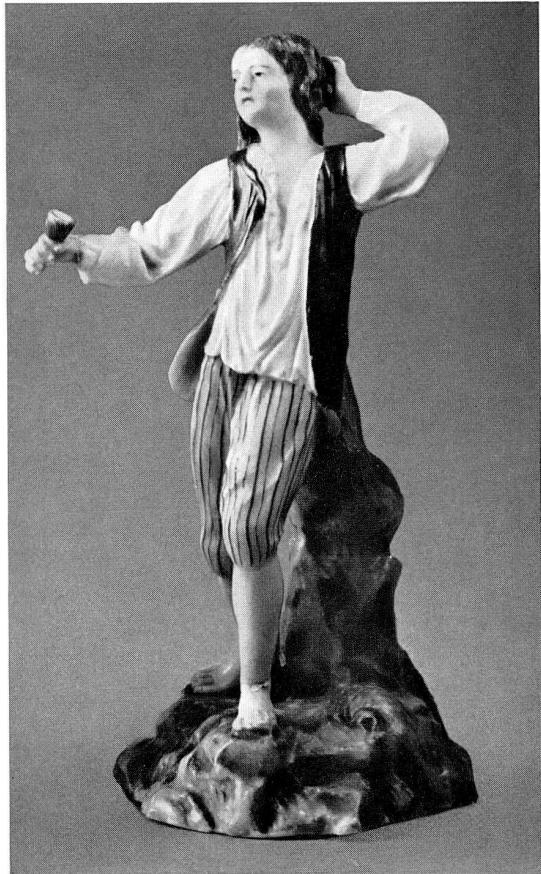


Abb. 14. Knabe mit Glas in der rechten Hand, Würzburg um 1775, Höhe 18 cm. Dr. K. Strauss, Hamburg.



Abb. 15. Kindergruppe und Bär, beides Würzburg um 1775. M. Segal, Basel, und Dr. Strauss, Hamburg. (Man vergleiche die Sockel!)

Tafel VII  
(Ducret)



Abb. 16. Bauernpaar, Würzburg um 1775, ehem. H. E. Backer, Rom.

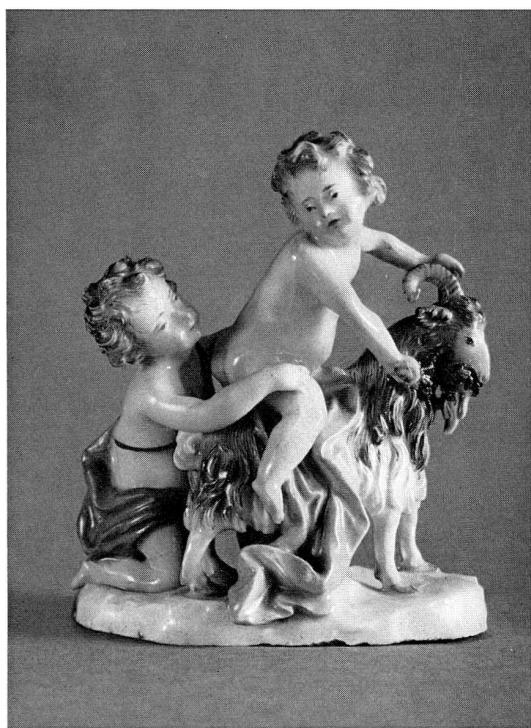


Abb. 17. Spielende Putten mit Ziegenbock, Würzburg um 1775, eingeritzt J. G. Modell vielleicht von Ferdinand Tietz. Slg. d. Verfassers.



Abb. 18. Puttengruppe: Kephalos und Prokis, ungefass-tes Holzmodell von Ferd. Tietz, 1766/67, Bayerisches National-Museum, München. Photo: Tafel O. Kreisel.

Tafel VIII  
(Ducret)



Abb. 19. Dienerin der Isabella, Würzburg um 1775, Auktion Sothebys, London, 5. Juli 1960. sFr. 975.— (heute M. Segal, Basel). Pierrot, aus derselben Folge, sFr. 3510.— (Patch).



Abb. 20. Mezzetin aus der gleichen Würzburgerfolge. sFr. 1950.— (Slg. Weinberg, London). Ragonda, sFr. 2990.— (Herr Weinberg, London). Pantalone, sFr. 2730.— (Herr Weinberg, London).

Die Abbildungen 19 und 20 verdanke ich dem Auktionshaus Sotheby in London.